

Verbraucherpreise in Niedersachsen

– Die Jahresteuerrate in Niedersachsen erreicht im April 2012 die Preisstabilitätsmarke von 2 %, der Anstieg lässt weiter nach –

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güter und Dienstleistungen. In die monatliche Berechnung des niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen rund 49 100 Preise ein. Davon werden circa 31 000 dezentral in Niedersachsen erhoben.

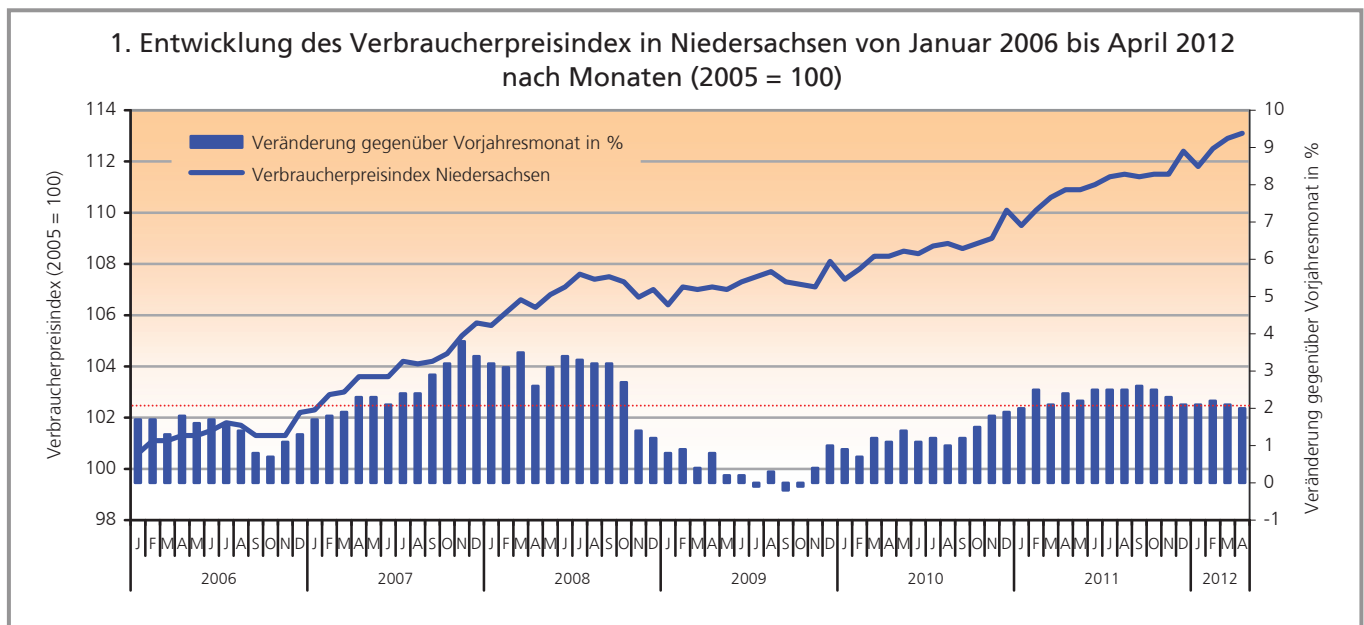
Im April 2012 ist der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen gegenüber April 2011 um 2,0 % auf 113,1 Punkte (Basisjahr 2005 = 100) gestiegen. Somit konnte das wirtschaftspolitische Streben der Europäischen Zentralbank nach Preisstabilität, die bei Jahresteuerraten von unter 2,0 % vorliegt, im April 2012 in Niedersachsen wieder nachweisliche Erfolge verbuchen. Die Werte unter der 2 %-Marke wurden zum letzten Mal in den Monaten vor Januar 2011 beobachtet. Ab Januar 2011 lagen die Jahresteuerraten stets höher; im März 2012 betrug sie + 2,1 %. Gegenüber dem Vormonat März 2012 stieg der Verbraucherpreisindex leicht um + 0,1 %.

Verantwortlich für die Indexzunahme zum Vorjahr waren unverändert die gestiegenen Energiepreise. Überdurchschnittlich hohe Teuerungsraten wurden vor allem im Bereich „Personenbeförderung im Luftverkehr“ (+ 11,7 %), „Personenbeförderung im See- und Binnenschiffsverkehr“

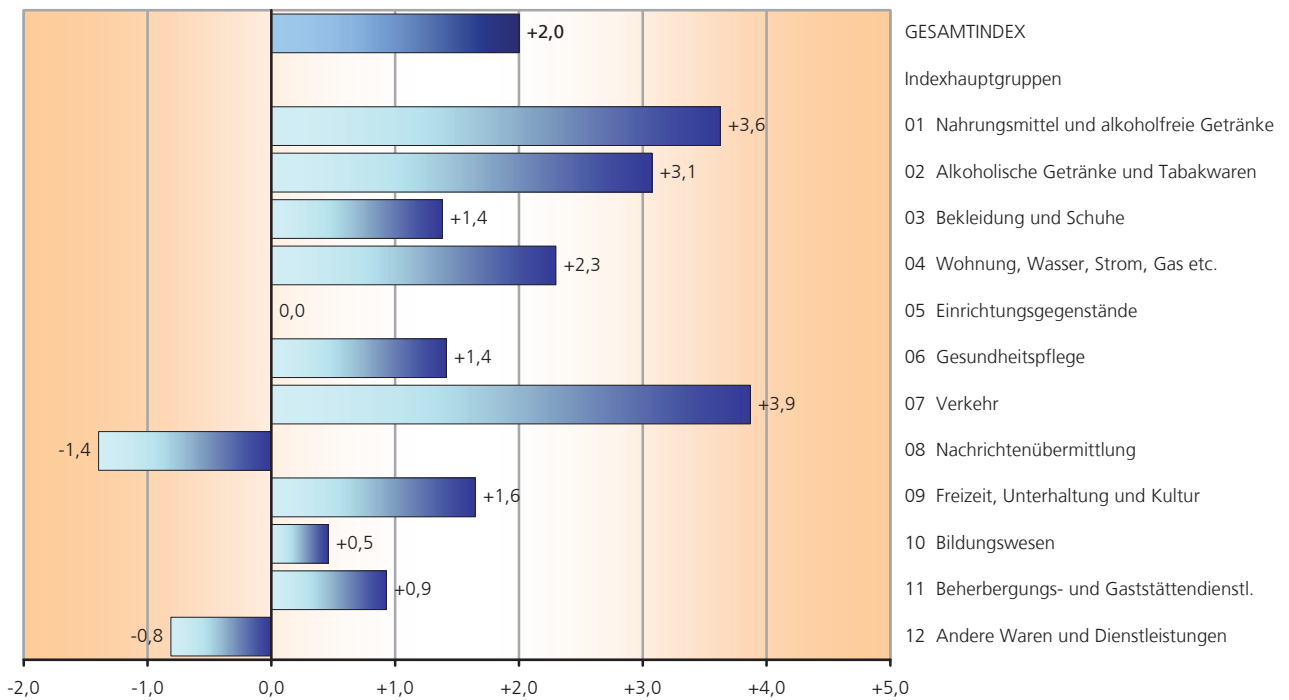
(+ 11,6 %) und „Zentralheizung, Fernwärme“ (+ 10,9 %) ermittelt. Hohe Preiszuwächse haben „Gas“ (+ 9,2 %), „Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge“ (+ 7,3 %) und „Brot und Getreideerzeugnisse“ (+ 7,0 %) erfahren (s. Abb. 3). Ohne Berücksichtigung von Heizöl und Kraftstoffen beträge die Preissteigerungsrate im Jahresvergleich + 1,7 %. Neben der Haushaltsenergie und Kraftstoffen verteuerten sich „Tabakwaren“ und „Fische, Fischwaren“ binnen eines Jahres um + 6,4 % bzw. + 5,8 %. Bei der Position „Molkereiprodukte und Eier“ wurden im Jahresvergleich Preisanstiege von + 5,0 % gemessen. Für übliche Osterartikel wie „Eier“ wurden im April 2012 gegenüber März 2012 um + 2,6 % höhere Preise verlangt.

Gegenläufige Preiseffekte, sprich Preisreduktionen gegenüber April 2011, wurden ebenfalls beobachtet: Vor allem hatten die Preise für „Sonstige Finanzdienstleistungen“ (- 10,0 %), für „Informationsverarbeitungsgeräte“ (- 7,4 %), für „Dienstleistungen von Haushaltshilfen und andere häusliche Dienste“ (- 6,6 %) und für „Foto- und Filmausrüstung, optische Geräte und Zubehör“ (- 5,6 %) nachgegeben (s. Abb. 3). Auch für „Bier“ (- 5,2 %) und „Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Verkehr“ (- 4,6 %) mussten die Verbraucher im April 2012 weniger zahlen.

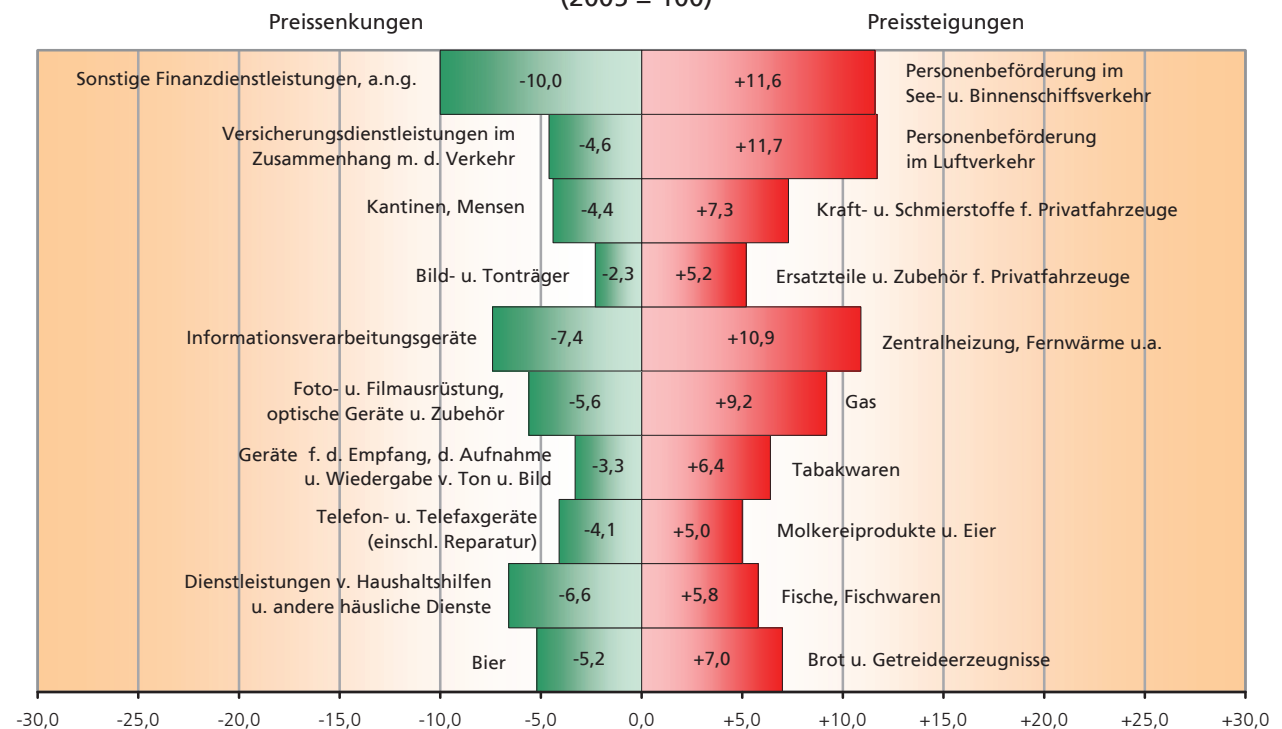
Weiterhin entspannt verlief die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten. Gegenüber dem Vorjahresniveau stiegen sie im April (+ 1,0 %).



2. Veränderung des Verbraucherpreisindex von April 2012 gegenüber April 2011 in Prozent



3. Preisentwicklungen im April 2012 gegenüber April 2011 (2005 = 100)



4. Verbraucherpreisindizes für Energie (2005 = 100)

